

Juragruppe  
ZV Wasserversorgung  
Verbandsversammlung am 10.12.2020 um 14:00 Uhr

# TOP Ö 5

## **Prüfung der Jahresabschlüsse durch den BKPV 2018 und 2019**

Der Bayer. Kommunale Prüfungsverband wurde mit der Prüfung der Jahresabschlüsse 2018 und 2019 des Eigenbetriebs Juragruppe Zweckverband Wasserversorgung beauftragt. Die Prüfung wurde auftragsgemäß nach den vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) erlassenen Prüfungsstandards (IDW PS 450) über die Grundsätze ordnungsmäßiger Berichterstattung bei Abschlussprüfung und unter Beachtung der landesrechtlichen Vorschriften (§7 KommPrV) durchgeführt.

Die Prüfung erfolgte entsprechend Art. 107 Abs. 3 Satz 2 Gemeindeordnung Bayern (GO) in Verbindung mit Art. 26 Abs.1 des Gesetzes über die kommunale Zusammenarbeit (KommZG).

## **Prüfungsausführungen und Feststellungen des Prüfungsverbandes wie sie der Prüfungsbericht wiedergibt:**

Gegenstand unserer Prüfung waren die nach den deutschen handels- und kommunalrechtlichen Vorschriften erstellten Jahresabschlüsse zum 31.12.2018 und zum 31.12.2019, bestehend aus den jeweiligen Bilanzen, den Gewinn- und Verlustrechnungen und den Anhängen sowie die Einhaltung der einschlägigen gesetzlichen Vorschriften zur Rechnungslegung und der sie ergänzenden Bestimmungen der Verbandssatzung. Einbezogen in die Prüfung wurden auch die Buchführung, die Lageberichte sowie die Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung und die wirtschaftlichen Verhältnisse.

Der Prüfungsverband weiter:

„Bei Durchführung unserer Jahresabschlussprüfung haben wir die Vorschriften der §§ 316 ff. HGB sowie § 25 Abs. 2 und die vom IDW festgelegten deutschen Grundsätze ordnungsgemäßer Abschlussprüfung beachtet.

Danach haben wir unsere Prüfung problemorientiert – jedoch ohne spezielle Ausrichtung auf eine Unterschlagungsprüfung – so angelegt, dass wir Unregelmäßigkeiten und Verstöße gegen die gesetzlichen Vorschriften, die sich auf die Darstellung des den tatsächlichen Verhältnissen entsprechenden Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Zweckverbandes jeweils wesentlich auswirken, hätten erkennen müssen“.

## **Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung**

Bei unserer Prüfung haben wir auftragsgemäß die Vorschriften des Art. 107 GO beachtet und berichten entsprechend dem Fragenkatalog zur Prüfung nach § 53 HGrG

unter Verwendung des hierzu vom IDW nach Abstimmung mit dem Bundesministerium der Finanzen, dem Bundesrechnungshof und den Landesrechnungshöfen veröffentlichten IDW PS 720 „Fragenkatalog zur Prüfung nach § 53 HGrG“.

Dementsprechend haben wir auch geprüft, ob die Geschäfte ordnungsgemäß, d.h. mit der erforderlichen Sorgfalt und in Übereinstimmung mit den einschlägigen handelsrechtlichen Vorschriften und den Bestimmungen der Verbandssatzung geführt worden sind.

Die erforderlichen Feststellungen haben wir in diesem Bericht in der Anlage 4 dargestellt. Über diese Feststellungen hinaus hat unsere Prüfung keine Besonderheiten ergeben, die nach unserer Auffassung für die Beurteilung der Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung von Bedeutung sind.

Ein geeignetes Risikofrüherkennungssystem ist eingerichtet.

**Die Geschäftsführung ist ordnungsgemäß.**

## **Anlage 4 „Berichterstattung über die Prüfung nach Art. 107 GO entsprechend dem Fragenkatalog zur Prüfung nach § 53 HGrG“**

### **Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführungsorganisation**

#### **Fragenkreis 1: Tätigkeit von Überwachungsorganen und Geschäftsleitung sowie individualisierte Offenlegung der Organbezüge**

- a) Gibt es Geschäftsordnungen für die Organe und einen Geschäftsverteilungsplan für die Geschäftsleitung sowie ggf. für die Konzernleitung? Gibt es darüber hinaus schriftliche Weisungen des Überwachungsorgans zur Organisation für die Geschäfts- sowie ggf. für die Konzernleitung (Geschäftsweisung)? Entsprechen diese Regelungen den Bedürfnissen des Unternehmens bzw. des Konzerns?

*In der Verbandssatzung werden die Aufgaben der Organe benannt. Zur Abgrenzung der Aufgabenbereiche der Organe wurden darüber hinaus eine Geschäftsordnung und eine Dienstordnung erlassen. Die festgelegten Regelungen entsprechen den Bedürfnissen des Unternehmens.*

- b) Wie viele Sitzungen der Organe und ihrer Ausschüsse haben stattgefunden und wurden Niederschriften hierüber erstellt?

*Im Jahr 2018 wurden zwei Verbandsversammlungen, im Jahr 2019 wurde eine Verbandsversammlung abgehalten. Niederschriften wurden erstellt.*

- c) In welchen Aufsichtsräten und anderen Kontrollgremien im Sinne von § 125 Abs. 1 Satz 5 AktG sind die einzelnen Mitglieder der Geschäftsleitung tätig?

*Der Werkleiter ist im Verwaltungsrat der Sparkasse Bayreuth tätig.*

- d) Wird die Vergütung der Organmitglieder (Geschäftsleitung, Überwachungsorgan) indivi-

dualisiert im Anhang des Jahresabschlusses/Konzernabschlusses aufgeteilt nach Fixum, erfolgsbezogenen Komponenten und Komponenten mit langfristiger Anreizwirkung ausgewiesen? Falls nein, wie wird dies begründet?

*Die Vergütungen der Werkleitung werden nicht im Anhang ausgewiesen. Die Befreiungsregel des § 286 Abs. 4 HGB wird in Anspruch genommen. Die Aufwandsentschädigungen der Werkausschussmitglieder sind im Anhang angegeben.*

### Ordnungsmäßigkeit des Geschäftsführungsinstrumentariums

#### **Fragenkreis 2: Aufbau- und ablauforganisatorische Grundlagen**

- a) Gibt es einen den Bedürfnissen des Unternehmens entsprechenden Organisationsplan, aus dem Organisationsaufbau, Arbeitsbereiche und Zuständigkeiten/ Weisungsbefugnisse ersichtlich sind? Erfolgt dessen regelmäßige Überprüfung?

*Ein Organisationsplan ist aufgrund der Unternehmensgröße nicht vorhanden und auch nicht erforderlich. Ein aktuelles Organigramm ist vorhanden.*

- b) Haben sich Anhaltspunkte ergeben, dass nicht nach dem Organisationsplan verfahren wird?

*Siehe a).*

- c) Hat die Geschäftsleitung Vorkehrungen zur Korruptionsprävention ergriffen und dokumentiert?

*Vorkehrungen zur Korruptionsprävention wurden getroffen durch die Funktions- und Aufgabentrennung in der Verbandssatzung, in der Geschäfts- und in der Dienstordnung.*

- d) Gibt es geeignete Richtlinien bzw. Arbeitsanweisungen für wesentliche Entscheidungsprozesse (insbesondere Auftragsvergabe und Auftragsabwicklung, Personalwesen, Kreditaufnahme und -gewährung)? Haben sich Anhaltspunkte ergeben, dass diese nicht eingehalten werden?

*Richtlinien und Arbeitsanweisungen für wesentliche Entscheidungsprozesse sind in der Verbandssatzung, in der Geschäftsordnung und in der Dienstordnung enthalten. Anhaltspunkte für eine Nichteinhaltung dieser Regelungen haben sich nicht ergeben.*

- e) Besteht eine ordnungsmäßige Dokumentation von Verträgen (z.B. Grundstücksverwaltung, EDV)?

*Die Dokumentation von Verträgen erfolgt ordnungsgemäß.*

#### **Fragenkreis 3: Planungswesen, Rechnungswesen, Informationssystem und Controlling**

- a) Entspricht das Planungswesen - auch im Hinblick auf Planungshorizont und Fortschreibung der Daten sowie auf sachliche und zeitliche Zusammenhänge von Projekten - den Bedürfnissen des Unternehmens?

***Das Planungswesen entspricht den Bedürfnissen des Unternehmens.***

- b) Werden Planabweichungen systematisch untersucht?

***Planabweichungen werden systematisch untersucht und im Rahmen der Berichterstattung bekannt gegeben.***

- c) Entspricht das Rechnungswesen einschließlich der Kostenrechnung der Größe und den besonderen Anforderungen des Unternehmens?

***Das Rechnungswesen ist auf die Anforderungen des Unternehmens ausgerichtet.***

- d) Besteht ein funktionierendes Finanzmanagement, welches u.a. eine laufende Liquiditätskontrolle und eine Kreditüberwachung gewährleistet?

***Liquiditätskontrolle und Kreditüberwachung werden von der Werkleitung wahrgenommen.***

- e) Gehört zu dem Finanzmanagement auch ein zentrales Cash-Management und haben sich Anhaltspunkte ergeben, dass die hierfür geltenden Regelungen nicht eingehalten worden sind?

***Liquiditätskontrolle und Cash-Management erfolgen durch die Werkleitung. Anhaltspunkte für eine Nichteinhaltung der hierfür geltenden Regelungen haben sich nicht ergeben.***

- f) Ist sichergestellt, dass Entgelte vollständig und zeitnah in Rechnung gestellt werden? Ist durch das bestehende Mahnwesen gewährleistet, dass ausstehende Forderungen zeitnah und effektiv eingezogen werden?

***Entgelte werden vollständig und zeitnah in Rechnung gestellt; vierteljährliche Abschlagszahlungen werden eingefordert. Das Mahnwesen gewährleistet eine effektive Forderungsbeitreibung.***

- g) Entspricht das Controlling den Anforderungen des Unternehmens/Konzerns und umfasst es alle wesentlichen Unternehmens-/Konzernbereiche?

***Die Controllingfunktion wird von der Werkleitung wahrgenommen. Alle wesentlichen Unternehmensbereiche sind umfasst.***

- h) Ermöglichen das Rechnungs- und Berichtswesen eine Steuerung und/oder Überwachung der Tochterunternehmen und der Unternehmen, an denen eine wesentliche Beteiligung besteht?

*Tochterunternehmen und wesentliche Beteiligungen sind nicht vorhanden.*

#### **Fragenkreis 4: Risikofrüherkennungssystem**

- a) Hat die Geschäfts-/Konzernleitung nach Art und Umfang Frühwarnsignale definiert und Maßnahmen ergriffen, mit deren Hilfe bestandsgefährdende Risiken rechtzeitig erkannt werden können?

*Es erfolgt eine ständige Überprüfung der Abwicklung des Wirtschaftsplans durch die Werkleitung mit Berichterstattung an den Werkausschuss und die Verbandsversammlung. Besondere Frühwarnsignale sind nicht definiert, aktuelle bestandsgefährdende Risiken sind nicht erkennbar.*

- b) Reichen diese Maßnahmen aus und sind sie geeignet, ihren Zweck zu erfüllen? Haben sich Anhaltspunkte ergeben, dass die Maßnahmen nicht durchgeführt werden?

*Oben genannte Maßnahmen reichen aus. Anhaltspunkte für eine Nichtdurchführung der Maßnahmen haben sich nicht ergeben.*

- c) Sind diese Maßnahmen ausreichend dokumentiert?

*Die Behandlung der Berichte wird jeweils in den Niederschriften der Werkausschusssitzungen und Verbandsversammlungen festgehalten. Darüber hinaus erfolgt in den Sitzungen eine laufende Berichterstattung über wesentliche Vorkommnisse.*

- d) Werden die Frühwarnsignale und Maßnahmen kontinuierlich und systematisch mit dem aktuellen Geschäftsumfeld sowie mit den Geschäftsprozessen und Funktionen abgestimmt und angepasst?

*Ja, eine Abstimmung wird vorgenommen.*

#### **Fragenkreis 5: Finanzinstrumente, andere Termingeschäfte, Optionen und Derivate**

*Es besteht ein Zinsswap-Derivat bei der Bayerischen Landesbank in München, das ausschließlich zur Absicherung des Zinsrisikos eines Darlehens eingesetzt wird. Der Einsatz von Finanzinstrumenten richtet sich grundsätzlich nach den Schreiben des Bayerischen Staatsministeriums des Innern vom 08.11.1995 und 14.09.2009.*

*Ansonsten kommt als Finanzierungsinstrument neben der Eigen- und Selbstfinanzierung grundsätzlich nur die Kreditfinanzierung in Frage, sowie im Berichtsjahr die Ausgabe von Namensschuldverschreibungen in Höhe von 2,900 Mio €. Daher wurde auf die Wiedergabe dieses Fragenkreises verzichtet (vgl. IDW PS 720, Nr. 6).*

## Fragenkreis 6: Interne Revision

*Aufgrund der Größe des Unternehmens ist keine eigenständige Interne Revision eingerichtet. Daher wurde auf die Wiedergabe dieses Fragenkreises verzichtet (vgl. IDW PS 720, Nr. 6).*

### Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführungstätigkeit

## Fragenkreis 7: Übereinstimmung der Rechtsgeschäfte und Maßnahmen mit Gesetz, Satzung, Geschäftsordnung, Geschäftsanweisung und bindenden Beschlüssen des Überwachungsorgans

- a) Haben sich Anhaltspunkte ergeben, dass die vorherige Zustimmung des Überwachungsorgans zu zustimmungspflichtigen Rechtsgeschäften und Maßnahmen nicht eingeholt worden ist?

*Zustimmungen wurden gegebenenfalls eingeholt, die Vorgaben des Wirtschaftsplans grundsätzlich eingehalten. Es wurden keine Anhaltspunkte für Verstöße vorgefunden.*

- b) Wurde vor der Kreditgewährung an Mitglieder der Geschäftsleitung oder des Überwachungsorgans die Zustimmung des Überwachungsorgans eingeholt?

*Derartige Kredite wurden nicht ausgereicht.*

- c) Haben sich Anhaltspunkte ergeben, dass anstelle zustimmungsbedürftiger Maßnahmen ähnliche, aber nicht als zustimmungsbedürftig behandelte Maßnahmen vorgenommen worden sind (z.B. Zerlegung in Teilmaßnahmen)?

*Derartige Anhaltspunkte haben sich nicht ergeben.*

- d) Haben sich Anhaltspunkte ergeben, dass die Geschäfte und Maßnahmen nicht mit Gesetz, Satzung, Geschäftsordnung, Geschäftsanweisung und bindenden Beschlüssen des Überwachungsorgans übereinstimmen?

*Derartige Anhaltspunkte haben sich nicht ergeben.*

## Fragenkreis 8: Durchführung von Investitionen

- a) Werden Investitionen (in Sachanlagen, Beteiligungen, sonstige Finanzanlagen, immaterielle Anlagewerte und Vorräte) angemessen geplant und vor Realisierung auf Rentabilität/Wirtschaftlichkeit, Finanzierbarkeit und Risiken geprüft?

*Planung der Investitionen erfolgt ausführlich im Wirtschaftsplan. Anhaltspunkte für eine nicht angemessene Planung wurden nicht offenkundig. Die Finanzierung wird vor Beschlussfassung gesichert.*

- b) Haben sich Anhaltspunkte ergeben, dass die Unterlagen / Erhebungen zur Preisermitt-

lung nicht ausreichend waren, um ein Urteil über die Angemessenheit des Preises zu ermöglichen (z.B. bei Erwerb bzw. Veräußerung von Grundstücken oder Beteiligungen)?

***Derartige Anhaltspunkte haben sich nicht ergeben.***

- c) Werden Durchführung, Budgetierung und Veränderungen von Investitionen laufend überwacht und Abweichungen untersucht?

***Ja, Wirtschaftsplanabwicklung und -abweichung werden laufend in den Sitzungen von Werkausschuss und Verbandsversammlung überwacht.***

- d) Haben sich bei abgeschlossenen Investitionen wesentliche Überschreitungen ergeben? Wenn ja, in welcher Höhe und aus welchen Gründen?

***Es ergaben sich Überschreitungen im Bereich der Wasserzähler.***

- e) Haben sich Anhaltspunkte ergeben, dass Leasing- oder vergleichbare Verträge nach Ausschöpfung der Kreditlinien abgeschlossen wurden?

***Derartige Anhaltspunkte haben sich nicht ergeben.***

#### **Fragenkreis 9: Vergaberegelungen**

- a) Haben sich Anhaltspunkte für eindeutige Verstöße gegen Vergaberegelungen (z.B. VOB, VOL, EU-Regelungen) ergeben?

***Derartige Anhaltspunkte haben sich nicht ergeben.***

- b) Werden für Geschäfte, die nicht den Vergaberegelungen unterliegen, Konkurrenzangebote (z.B. auch für Kapitalaufnahmen und Geldanlagen) eingeholt?

***Konkurrenzangebote werden eingeholt.***

#### **Fragenkreis 10: Berichterstattung an das Überwachungsorgan**

- a) Wird dem Überwachungsorgan regelmäßig Bericht erstattet?

***In der Verbandsversammlung wird durch die Werkleitung regelmäßig Bericht erstattet. Die letzte Sitzung des Werkausschusses hat am 28.01.2016 stattgefunden.***

- b) Vermitteln die Berichte einen zutreffenden Einblick in die wirtschaftliche Lage des Unternehmens/Konzerns und in die wichtigsten Unternehmens-/Konzernbereiche?

***Die wirtschaftliche Lage wird durch Wirtschaftsplan, laufende Zwischenberichterstattung und Lagebericht zutreffend vermittelt.***

- c) Wurde das Überwachungsorgan über wesentliche Vorgänge angemessen und zeitnah unterrichtet? Liegen insbesondere ungewöhnliche, risikoreiche oder nicht ordnungsgemäß abgewickelte Geschäftsvorfälle sowie erkennbare Fehldispositionen oder wesentliche Unterlassungen vor und wurde hierüber berichtet?

***Über wesentliche Vorgänge wird zeitnah berichtet. Ungewöhnliche, risikoreiche oder nicht ordnungsgemäß abgewickelte Geschäftsvorfälle sowie erkennbare Fehldispositionen oder wesentliche Unterlassungen lagen nicht vor.***

- d) Zu welchen Themen hat die Geschäfts-/Konzernleitung dem Überwachungsorgan auf dessen besonderen Wunsch berichtet (§ 90 Abs. 3 AktG)?

***Aus den uns vorgelegten Sitzungsniederschriften waren keine besonderen Wünsche ersichtlich.***

- e) Haben sich Anhaltspunkte ergeben, dass die Berichterstattung (z.B. nach § 90 AktG oder unternehmensinternen Vorschriften) nicht in allen Fällen ausreichend war?

***Derartige Anhaltspunkte haben sich nicht ergeben.***

- f) Gibt es eine D&O-Versicherung? Wurde ein angemessener Selbstbehalt vereinbart? Wurden Inhalt und Konditionen der D&O-Versicherung mit dem Überwachungsorgan erörtert?

***Eine D&O-Versicherung wurde bisher nicht abgeschlossen.***

- g) Sofern Interessenkonflikte der Mitglieder der Geschäftsleitung oder des Überwachungsorgans gemeldet wurden, ist dies unverzüglich dem Überwachungsorgan offengelegt worden?

***Derartige Interessenkonflikte sind nicht gemeldet worden.***

## **Vermögens- und Finanzlage**

### **Fragenkreis 11: Ungewöhnliche Bilanzposten und stille Reserven**

- a) Besteht in wesentlichem Umfang offenkundig nicht betriebsnotwendiges Vermögen?

***Es ist nur betriebsnotwendiges Vermögen vorhanden.***

- b) Sind Bestände auffallend hoch oder niedrig?

***Nein.***



- c) Haben sich Anhaltspunkte ergeben, dass die Vermögenslage durch im Vergleich zu den bilanziellen Werten erheblich höhere oder niedrigere Verkehrswerte der Vermögensgegenstände wesentlich beeinflusst wird?

***Für eine derartige Beeinflussung der Vermögenslage ergaben sich keine Anhaltspunkte.***

#### **Fragenkreis 12: Finanzierung**

- a) Wie setzt sich die Kapitalstruktur nach internen und externen Finanzierungsquellen zusammen? Wie sollen die am Abschlussstichtag bestehenden wesentlichen Investitionsverpflichtungen finanziert werden?

***Die Zusammensetzung der Finanzierungsquellen ist aus Berichtsabschnitt 5.1 ersichtlich. Der Zweckverband plant, künftige Investitionen, soweit möglich, mit Eigenmitteln zu finanzieren.***

- b) Wie ist die Finanzlage des Konzerns zu beurteilen, insbesondere hinsichtlich der Kreditaufnahmen wesentlicher Konzerngesellschaften?

***Es liegt kein Konzern vor.***

- c) In welchem Umfang hat das Unternehmen Finanz-/Fördermittel einschließlich Garantien der öffentlichen Hand erhalten? Haben sich Anhaltspunkte ergeben, dass die damit verbundenen Verpflichtungen und Auflagen des Mittelgebers nicht beachtet wurden?

***Im Berichtsjahr 2019 hat der Zweckverband Finanz- / Fördermittel der öffentlichen Hand in Höhe von 2,967 Mio € für das Projekt „Interkommunale Zusammenarbeit“ erhalten.***

#### **Fragenkreis 13: Eigenkapitalausstattung und Gewinnverwendung**

- a) Bestehen Finanzierungsprobleme aufgrund einer evtl. zu niedrigen Eigenkapitalausstattung?

***Die Eigenkapitalausstattung ist mit 55 % als gut zu beurteilen. Finanzierungsprobleme bestehen in dieser Hinsicht nicht.***

- b) Ist der Gewinnverwendungsvorschlag (Ausschüttungspolitik, Rücklagenbildung) mit der wirtschaftlichen Lage des Unternehmens vereinbar?

***Der Vortrag der Jahresgewinne 2018 und 2019 ist mit der wirtschaftlichen Lage des Zweckverbandes vereinbar.***

## **Ertragslage**

### **Fragenkreis 14: Rentabilität/Wirtschaftlichkeit**

- a) Wie setzt sich das Betriebsergebnis des Unternehmens/Konzerns nach Segmenten/Konzernunternehmen zusammen?

*Es handelt sich um einen Einspartenbetrieb.*

- b) Ist das Jahresergebnis entscheidend von einmaligen Vorgängen geprägt?

*Einmalige Vorgänge von entscheidender Bedeutung waren im Berichtsjahr nicht zu verzeichnen.*

- c) Haben sich Anhaltspunkte ergeben, dass wesentliche Kredit- oder andere Leistungsbeziehungen zwischen Konzerngesellschaften bzw. mit den Gesellschaftern eindeutig zu unangemessenen Konditionen vorgenommen werden?

*Derartige Anhaltspunkte haben sich nicht ergeben.*

- d) Wurde die Konzessionsabgabe steuer- und preisrechtlich erwirtschaftet?

*Konzessionsabgabe wurde in der Vergangenheit aufgrund der Ertragslage nicht abgeführt.*

### **Fragenkreis 15: Verlustbringende Geschäfte und ihre Ursachen**

- a) Gab es verlustbringende Geschäfte, die für die Vermögens- und Ertragslage von Bedeutung waren, und was waren die Ursachen der Verluste?

*Verlustbringende Geschäfte mit Bedeutung für die Vermögens- und Ertragslage sind im Berichtsjahr nicht aufgetreten.*

- b) Wurden Maßnahmen zeitnah ergriffen, um die Verluste zu begrenzen, und um welche Maßnahmen handelt es sich?

*Siehe Antwort zu a).*

### **Fragenkreis 16: Ursachen des Jahresfehlbetrags und Maßnahmen zur Verbesserung der Ertragslage**

- a) Was sind die Ursachen des Jahresfehlbetrags?

*Es wurde ein Jahresgewinn erwirtschaftet.*

- b) Welche Maßnahmen wurden eingeleitet bzw. sind beabsichtigt, um die Ertragslage des Unternehmens zu verbessern?

***Die Ertragslage des Unternehmens ist ausreichend. Die Wassergebühr wird als Ergebnis der Gebührenkalkulation jeweils für einen Kalkulationszeitraum kostendeckend festgelegt.***

## **Wiedergabe des Bestätigungsvermerks**

Für die Jahresabschlüsse und die Lageberichte 2018 und 2019 wurden folgende Bestätigungsvermerke erteilt:

### **Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers:**

„Wir haben die Jahresabschlüsse - bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang - unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der Juragruppe Zweckverband Wasserversorgung für die Geschäftsjahre vom 01.01. bis 31.12.2018 und 01.01.2019 geprüft. Durch Art. 107 Abs. 3 Satz 2 GO wurde der Prüfungsgegenstand erweitert. Die Prüfung erstreckt sich daher auch auf die wirtschaftlichen Verhältnisse des Zweckverbandes i.S. von § 53 Abs. 1 Nr. 2 HGrG. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und ergänzenden landesrechtlichen Vorschriften und den Bestimmungen der Verbandssatzung und die wirtschaftlichen Verhältnisse des Zweckverbandes liegen in der Verantwortung der Werkleitung. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über die Jahresabschlüsse unter Einbeziehung der Buchführung und über die Lageberichte sowie über die wirtschaftlichen Verhältnisse des Zweckverbandes abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung entsprechend § 317 HGB und Art. 107 Abs. 3 Satz 2 GO unter Beachtung der KommPrV und der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen.

Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden und dass mit hinreichender Sicherheit beurteilt werden kann, ob die wirtschaftlichen Verhältnisse des Zweckverbandes Anlass zu Beanstandungen geben.

Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld des Zweckverbandes sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt.

Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der Werkleitung sowie die Würdigung der Ge-

samtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Die Prüfung der wirtschaftlichen Verhältnisse haben wir darüber hinaus entsprechend den vom IDW festgestellten Grundsätzen zur Prüfung der Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung und der wirtschaftlichen Verhältnisse gemäß § 53 HGrG vorgenommen.

Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Vor dem Hintergrund der auf dieser Grundlage gewonnenen Erkenntnisse bestätigen wir nach § 7 Abs. 4 Nr. 2 und 3 KommPrV:

„Die Buchführung und der Jahresabschluss entsprechen nach unserer pflichtgemäßen Prüfung den Rechtsvorschriften und der Verbandssatzung. Der Jahresabschluss vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsgemäßer Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage.

Der Lagebericht steht im Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den gesetzlichen Vorschriften, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Zweckverbandes und stellt die Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung zutreffend dar.

**Die wirtschaftlichen Verhältnisse wurden geprüft; sie geben keinen Anlass zu Beanstandungen.“**

### **Schlussbemerkung**

Den vorstehenden Prüfungsbericht haben wir in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Grundsätzen ordnungsmäßiger Berichterstattung bei Abschlussprüfungen (IDW PS 450) erstellt.

Eine Verwendung des oben wiedergegebenen Bestätigungsvermerks über die gesetzlichen Veröffentlichungs- bzw. Offenlegungspflichten hinaus bedarf unserer vorherigen Zustimmung; auf § 328 HGB wird verwiesen.

### **Beschlussvorschlag:**

Die Verbandsversammlung nimmt von der vom Bayer. Kommunalen Prüfungsverband durchgeführten Prüfung und der Prüfungsfeststellungen der Jahresabschlüsse 2018 und 2019 Kenntnis. Ergebnis ist, dass unser Unternehmen in allen Bereichen ordnungsgemäß geführt wird und die wirtschaftlichen Verhältnisse, Buchführung und Rechnungslegung voll umfänglich geordnet sind. Ebenso ist ein internes Kontrollsystem installiert. Der von der Werkleitung erstellte Lagebericht ist zutreffend. Auch das wird zur Kenntnis genommen.

Hiermit werden die Jahresrechnung 2018 und 2019 abschließend festgestellt.

Dem Verbandsvorsitzenden und dem Werkleiter wird hiermit die Entlastung erteilt.

Der Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers ist gem. § 25 Eigenbetriebsverordnung (EBV) zu veröffentlichen.

Der Jahresabschluss und der Lagebericht sind 7 Tage öffentlich auszulegen.